

# Die Tannen-Sonate

Maximilian Moser

Human Research Institut ([www.humanresearch.at](http://www.humanresearch.at))

Weiz, Austria

Die Wettervorhersage war denkbar schlecht am 31. August 2022 im Kärntner Lesachtal: ganztags starker Regen! Unserem Team, bestehend aus den Musikern, einer Sprecherin, dem Filmteam, einem 480 kg Klavierflügel und 2 muskelstarken Männern vom Klavierhaus sowie den Initiatoren Georg Lexer und mir, stand die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben: alles war vorbereitet und vor Ort, doch wir hatten noch 5 km durch den Regen auf den Berg in 1600 m Seehöhe vor uns. Und das mit einem neuen Flügel! Nach langer Beratung und einigen Telefonaten überwinden wir alle unsere Bedenken und beschlossen, trotz widriger Umstände auf die Alm zu fahren. Danke, dass alle dabei mitgespielt haben!



Als wir dann aber am Abend unsere Gerätschaften zusammenpackten, hatten wir die schönsten Filmaufnahmen im Kasten, die man sich vorstellen kann. Material für einen langen Dokumentarfilm. Viel schöner, mystischer, eindrucksvoller als bei Schönwetter. Danke, Regenwolken!

Was war so faszinierend an diesem Drehtag, abgesehen von den mystischen Nebeln, die an uns vorüberzogen wie beim „Herrn der Ringe“ und der Mammutaufgabe, ein mächtiges Klavier durch einen Sumpf zu einer 150-jährigen Tanne zu bringen, ohne dass es umstürzt oder stecken bleibt, fast wie bei „Fitzcarraldo“?

Unser Vorhaben war es, die schmucke Tanne zum Singen zu bringen oder vielmehr, zum Spielen am Klavier. Und das gelang! Zu diesem Zweck wurde im Boden vor dem Baum eine kleine Elektrode befestigt, sowie eine zweite an einer der grünen Nadeln der Tanne. Ein kleines Gerät „Musik der Pflanzen“ wandelte den elektrischen Widerstand des Baumes in MIDI Signale, das sind Signale mit denen man musikalische Klänge erzeugen kann.

Wie alle Lebewesen haben Bäume Rhythmen und so ändert sich auch der elektrische Widerstand rhythmisch, wird langsam höher dann wieder niedriger dann ganz niedrig etwas höher, ständig wechselnd. Steigt der Widerstand an, so steigt die Tonhöhe, sinkt er, so senkt sich auch die Tonhöhe. Damit das Ganze sich an die Regeln der Musik hält, werden Töne einer Tonleiter oder auf Wunsch auch alle 12 Tonschritte der Oktave aus dem Signal gebildet. Das Klavier diente nun als

Musikinstrument für diese Baummusik. Über ein MIDI Kabel konnte der Baum durch Änderung seines Widerstandes die verschiedenen Tasten bedienen. Und wie er spielte!



Wie unser Film zeigt, tat er das meist mit hoher Virtuosität. Sowohl im Einzelspiel, ohne begleitenden Pianisten, als auch im Zusammenspiel mit unserem Pianisten Franz Inzko kamen wunderbare Musikstücke zustande, für die sich sogar die Kühe auf der Alm interessierten. (Siehe Abspann des Filmes).

Nun steht uns noch ein langer Weg bevor, aus diesem Rohmaterial einen Dokumentarfilm zu schneiden. Damit sie einen Vorgeschmack erhalten, haben wir einen Trailer angefertigt, der einzelnen Szenen aus der Tannen-sonate zeigt. Sie können den Trailer abrufen unter:

<https://youtu.be/U3nkFqqDdvQ>

Wenn Ihnen diese (uns) faszinierende Musik gefällt, können Sie den Werdeprozess des Films unterstützen, indem sie eine monatliche Spende mit unserer Patreon-Webseite vereinbaren. Ab gewissen Beiträgen erhalten Sie Bonusprogramme wie Bücher über die gesundheitliche Wirkung des Waldes sowie Zugriff auf den Entstehungsprozess des Filmes. Sie tragen dann auch zur Entstehung des Filmes bei: [www.patreon.com/user?u=80696372](http://www.patreon.com/user?u=80696372)



### **Viele Menschen fragen nun: können Pflanzen überhaupt hören?**

Tatsächlich gibt es neue Befunde, dass sie das können!

So erzeugen Blüten binnen Minuten mehr Zucker im Nektar, wenn Bienen um sie herumfliegen oder auch Bienensummen abgespielt wird, nicht jedoch bei anderen Tönen...

Veits, M., et al.: *Flowers respond to pollinator sound within minutes by increasing nectar sugar concentration*. *Ecology Letters*, 2019. **22**(9): p. 1483-1492.

Und Studien in Australien haben ergeben, dass Pflanzen ihre Wurzeln zu Vibrationen (=tiefe Töne) hinwachsen lassen, wenn sie einmal darauf trainiert wurden, dass es dort Nährstoffe gibt:

Monica Gagliano: *Thus Spoke the Plant: A Remarkable Journey of Groundbreaking Scientific Discoveries and Personal Encounters with Plants*. North Atlantic Books, 2018